



Bei einer digitalen Pressekonferenz am 9. Dezember 2020 wurden die Jahrbücher vorgestellt und auf Fragen von Journalisten beantwortet.

## **„Wo Religionsfreiheit eingeschränkt wird, müssen Menschen um ihr Leben fürchten“**

### **Vorstellung der Jahrbücher „Religionsfreiheit 2020“ sowie „Verfolgung und Diskriminierung von Christen“**

Frankfurt am Main, 9. Dezember 2020 – Bilanz der weltweiten Religionsfreiheit: Am 9. Dezember 2020 stellten die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Weltweite Evangelische Allianz die Jahrbücher 2020 „Religionsfreiheit“ und „Verfolgung und Diskriminierung von Christen“ im Rahmen einer Video-Pressekonferenz vor.

Die umfassenden Jahrbücher, die seit 2013/2014 jährlich erscheinen, gehören zu den wichtigsten und umfangreichsten deutschsprachigen Publikationen zu diesem Thema. Die aktuelle Ausgabe des Jahrbuchs „Religionsfreiheit 2020“ analysiert unter anderem die Hintergründe der Umwandlung der Hagia Sophia als Moschee sowie die Verfolgung der Bahá'í im Iran, der Sikhs in Afghanistan und der Ahmadi in Pakistan. Außerdem wird auf die Diskriminierung von Wanderarbeitern und Christen in Indien, den Anstieg religiös motivierter Gewalt in Sri Lanka sowie auf die Repressionen gegenüber religiösen Minderheiten in China eingegangen. Es stellt zudem dar, dass Muslime in Indien für Verbreitung des Coronavirus verantwortlich gemacht werden.

Themenbeispiele:

Muslime in Indien für Verbreitung des Coronavirus verantwortlich gemacht









Uwe Heimowski, Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz e.V. am Sitz des Bundestages und der Bundesregierung

„Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht. Wo die Religionsfreiheit eingeschränkt oder umgedeutet wird, müssen Menschen um ihre Existenz und ihr Leben fürchten. Mit der Einschränkung der Religionsfreiheit gehen Einschränkungen anderer Freiheitsrechte und zivilgesellschaftliche Institutionen Hand in Hand. Das Jahrbuch Religionsfreiheit wird seit Jahren nicht müde, auf diese menschenrechtlichen Zusammenhänge hinzuweisen.“

Martin Lessenthin, Sprecher des Vorstands der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Deutsche Sektion e.V.

„Diese beiden Publikationen sind im Laufe der Jahre zu den Standardwerken zu diesem Thema geworden. Darin spiegeln sich die Länder-Kenntnisse, das fundierte Menschenrechtswissen sowie die jahrzehntelange Erfahrung der beteiligten Organisationen wider. Durch unser Netzwerk möchten wir auch in Zukunft dazu beitragen, die Religionsfreiheit weltweit zu schützen sowie über religiös Verfolgte zu informieren.“

Thomas Schirmmacher und Martin Warnecke (Hg.). Jahrbuch Verfolgung und Diskriminierung von Christen 2020. Studien zur Religionsfreiheit Bd. 35. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 2020. ISBN 978-3-86269-198-2. Pb. 372 S. (Wendebuch: 648 S.)

Hinweis für die Redaktionen:

Die neuen Jahrbücher Religionsfreiheit sowie die der Jahre 2015 bis 2019 stehen online unter URL: <https://iirf.eu/journal-books/german-yearbooks/> zum Download bereit.

[Mehr Informationen zum Thema Religionsfreiheit](#)

[Weitere Informationen zur IGFM](#)